

# **Direktzahlungen ab 2023: Öko- Regelungen**

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd

Weißenfels, 18.04.2023

---

# Direktzahlungen 2023



# Direktzahlungen 2023



# Direktzahlungen ab 2023

## Öko-Regelungen allgemein

- **Freiwillige einjährige** Maßnahmen
- Bei der Beantragung besteht die **Verpflichtung zur Einhaltung der Fördervoraussetzungen**.
- Beantragung unabhängig von der Einkommensgrundstützung, mit Ausnahme der ÖR7
- untereinander **kombinierbar** (siehe Merkblatt/ELAISA)
- ÖR2 und ÖR4 sind **auf Gesamtbetriebszweig** (Ackerland oder Dauergrünland) ausgerichtet. Eine Kennzeichnung der Einzelfläche ist hier nicht notwendig
- Bei allen anderen ÖR muss eine **Kennzeichnung der Einzelfläche** erfolgen.
- Einheitsbeträge (Prämien) für die ÖR sollen in Zukunft sinken:
  - Einheitsbeträge werden im Nov. im Bundesanzeiger bekannt gegeben

# Direktzahlungen ab 2023

## Öko-Regelungen allgemein

- **Freiwillige einjährige** Maßnahmen
- Bei der Beantragung besteht die **Verpflichtung zur Einhaltung der Fördervoraussetzungen**.
- Beantragung unabhängig von der Einkommensgrundstützung, mit Ausnahme der ÖR7
- untereinander **kombinierbar** (siehe **Merkblatt/ELAISA**)
- ÖR2 und ÖR4 sind **auf Gesamtbetriebszweig** (Ackerland oder Dauergrünland) ausgerichtet. Eine Kennzeichnung der Einzelfläche ist hier nicht notwendig
- Bei allen anderen ÖR muss eine **Kennzeichnung der Einzelfläche** erfolgen.
- Einheitsbeträge (Prämien) für die ÖR sollen in Zukunft sinken:
  - Einheitsbeträge werden im Nov. im Bundesanzeiger bekannt gegeben

# Direktz Öko-Reg

- **Freiw**
- Bei de
- Förde**
- Beant
- ÖR7
- untere
- ÖR2 u
- ausge
- Bei all
- Einhe
- E

möglichkeiten der jeweiligen 2. Säule-Maßnahme.

Sofern Sie eine Öko-Regelung beantragen und die förderrechtlichen Verpflichtungen erfüllen, haben Sie einen Rechtsanspruch auf die Zahlung. Das ist bei den Maßnahmen der 2. Säule nicht der Fall.

## 2.6.2 Kombinationsmöglichkeiten

Die ÖR sind untereinander kombinierbar. Welche Kombinationsmöglichkeiten **bezogen auf die Gesamtparzelle** es gibt, wird in der folgenden Tabelle dargestellt. Zudem ist die Kombination mit den GLÖZ-Standards 4 (Schaffung von Pufferstreifen entlang von Wasserläufen) und 8 (Mindestanteil der landwirtschaftlichen Fläche für nichtproduktive Flächen und Landschaftselemente) aufgeführt.

Tabelle: Kombinationstabelle - Angaben beziehen sich auf die Gesamtparzelle

ÖR/GLÖZ	Erlaubte Kombinationen	Bemerkungen
1a	1b, 7	
1b	1a, 7	
1c	7	
1d	(3), 4, 5, 7, GLÖZ4	1d und 3 dürfen sich nicht überlappen
2	3, 6, 7, GLÖZ4	
3	(1d), 2, 4, 5, 6, 7, GLÖZ4	1d und 3 dürfen sich nicht überlappen
4	1d, 3, 5, 7, GLÖZ4	1d und 3 dürfen sich nicht überlappen
5	1d, 3, 4, 7, GLÖZ4	1d und 3 dürfen sich nicht überlappen
6	2, 3, 7	
7	mit allen einschl. GLÖZ4 und 8	
GLÖZ4	1d, 2, (3), 4, 5, 7	1d und 3 dürfen sich nicht überlappen
GLÖZ8	7, GLÖZ4	

Die ÖR2 und ÖR4 sind auf Gesamtbetriebszweig (Ackerland oder Dauergrünland) ausgerichtet. Eine Kennzeichnung der Einzelfläche ist hier nicht notwendig.

# Direktzahlungen ab 2023

## Öko-Regelungen allgemein

- **Freiwillige einjährige** Maßnahmen
- Bei der Beantragung besteht die **Verpflichtung zur Einhaltung der Fördervoraussetzungen**.
- Beantragung unabhängig von der Einkommensgrundstützung, mit Ausnahme der ÖR7
- untereinander **kombinierbar** (siehe **Merkblatt/ELAISA**)
- ÖR2 und ÖR4 sind **auf Gesamtbetriebszweig** (Ackerland oder Dauergrünland) ausgerichtet. Eine Kennzeichnung der Einzelfläche ist hier nicht notwendig
- Bei allen anderen ÖR muss eine **Kennzeichnung der Einzelfläche** erfolgen.
- Einheitsbeträge (Prämien) für die ÖR sollen in Zukunft sinken:
  - Einheitsbeträge werden im Nov. im Bundesanzeiger bekannt gegeben

# Direktzahlungen ab 2023

## Beantragung

Durch entsprechendes Ankreuzen auf den Formular „Anträge ökologische Regeln“:

### Antrag auf Zahlungen für Öko-Regelungen

Ich beantrage gem. GAP-Direktzahlungen-Gesetz § 18 eine Unterstützung für die freiwillig übernommenen Verpflichtungen zur Einhaltung folgender Öko-Regeln:

- ÖR1a** – nichtproduktive Flächen auf Ackerland.  
Mir ist bekannt, dass die Düngemittel und Pflanzenschutzmittel nicht angewandt werden dürfen.
- ÖR1b** – Blühstreifen/-flächen auf Ackerland.  
Mir ist bekannt, dass die Öko-Regelung ÖR1b nur zusätzlich zu ÖR1a beantragt werden darf.
- ÖR1c** – Blühstreifen/-flächen in Dauerkulturen.  
Mir ist bekannt, dass die Düngemittel und Pflanzenschutzmittel nicht angewandt werden dürfen.
- ÖR1d** – Altgrasstreifen/-Flächen in Dauergrünland.  
Mir ist bekannt, dass die Düngemittel nach Düngeverordnung (DüV) i.d.R nicht angewandt werden dürfen.
- ÖR2** – Anbau vielfältiger Kulturen,  
mit mindestens fünf Hauptfruchtarten im Ackerbau einschließlich des Anbaus von Leguminosen mit einem Mindestanteil von 10 Prozent.
- ÖR3** – Agroforst  
Beibehaltung einer agroforstlichen Bewirtschaftungsweise auf Ackerland und Dauergrünland.
- ÖR4** – Dauergrünland-Extensivierung  
Extensivierung des gesamten Dauergrünlandes des Betriebes unter Einhaltung von mindestens 0,3 und höchstens 1,4 vom 1. Januar bis 30. September des Antragsjahres durchschnittlich Rohfutterfressende Großvieheinheiten (RGV) je Hektar Dauergrünland. Die RGV sind in der 'Anlage Tierhaltung' einzutragen.  
Mir ist bekannt, dass die Pflanzenschutzmittel nicht ohne Genehmigung angewandt werden dürfen.
- ÖR5** – Kennarten in Dauergrünland,  
Ich erkläre, dass mindestens vier der zulässigen Pflanzenarten oder Artengruppen aus der vom Belegenheitsland der Fläche geregelten Liste der Kennarten oder Kennartengruppen des artenreichen Grünlands auf diesen Flächen vorkommen
- ÖR6** – Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel.  
Mir ist bekannt, dass auf den von mir beantragten Flächen die Anwendung der chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel nach rechtlichen Vorgaben nicht bereits verboten ist.
- ÖR7** – Natura 2000  
Anwendung von durch die Schutzziele bestimmten Landbewirtschaftungsmethoden auf landwirtschaftlichen Flächen in Natura 2000-Gebieten.  
Mir ist bekannt, dass die Öko-Regelung ÖR7 nur zusätzlich zu der Einkommensgrundstützung beantragt werden darf.

**Öko-Regelungen 1 (a bis d)**

-

**Nichtproduktive Flächen**

# Direktzahlungen ab 2023

## ÖR 1 – nichtprod. Flächen

### Landwirtschaftliche **Mindesttätigkeit** auf Flächen nach den **ÖR1a bis ÖR1d**

- Flächen für ÖR1a, ÖR1b und ÖR1c sind aus der Erzeugung genommene Flächen, d. h. sie sind nur förderfähig, wenn sie in einem für die Beweidung oder den Anbau geeigneten Zustand erhalten werden.
- Grundsätzlich wird dafür eine der nachfolgend aufgeführten landwirtschaftlichen **Mindesttätigkeiten**, die jeweils vor dem 16.11. durchzuführen ist, verlangt:
  1. den Aufwuchs zu mähen und das Mähgut abzufahren (**Mähen**) oder
  2. den Aufwuchs zu zerkleinern und ganzflächig zu verteilen (**Mulchen**) oder
  3. eine **Aussaat zum Zwecke der Begrünung** durchzuführen.

→ nur alle 2 Jahre erforderlich (Das betrifft auch die Brachen nach dem GLÖZ8.)

- Flächen für ÖR1d (Altgrasstreifen oder -flächen) ist als Mindesttätigkeit jedoch nur das Mähen (Ziffer 1) zulässig. Ein Mulchen ist ausgeschlossen.

## Direktzahlungen ab 2023

### ÖR 1a – nichtprod. Flächen auf AL über Pflichtanteil v. 4 %

#### Kennzeichnung der Flächen für ÖR 1 a:

- **Nutzcode 88 (ÖR 1 a ohne Produktion (Selbst-/Begrünung))** als HNF
- Zusätzlich müssen die Flächen im **GFN** in der Spalte ÖR mit dem **Kennzeichen 1a** versehen werden

#### Förderbedingungen für ÖR 1 a:

- mind. 1 % bis max. 6 % des AL
- Bei Befreiung von der Pflicht zur Stilllegung von GLÖZ 8 kann die ÖR 1 a beantragt werden
- Nicht beantragbar, wenn von der Ausnahmeregelung nach GLÖZ 8 Gebrauch gemacht wurde
- Keine gleichzeitige Beantragung mit **Agroforstsysteme** (= produktive Systeme) sowie Konditionalitäten-**Landschaftselemente** (vormals CC-Landschaftselemente)
- Für diese Flächen werden die **Zähljahre** zur **DGL-Entstehung ausgesetzt**. Gilt auch für GLÖZ 8-Flächen. → „Brache schiebt.“

## Direktzahlungen ab 2023

### ÖR 1a – nichtprod. Flächen auf AL über Pflichtanteil v. 4 %

#### Kennzeichnung der Flächen für ÖR 1 a:

- Nutzcode **88** (ÖR 1 a ohne Produktion (Selbst-/Begrünung)) als **HNF**
- Zusätzlich müssen die Flächen im **GFN** in der Spalte ÖR mit dem **Kennzeichen 1a** versehen werden

#### Förderbedingungen für ÖR 1 a:

- mind. 1 % bis max. 6 % des AL
- Bei Befreiung von der Pflicht zur Stilllegung von GLÖZ 8 kann die ÖR 1 a beantragt werden
- Nicht beantragbar, wenn von der Ausnahmeregelung nach GLÖZ 8 Gebrauch gemacht wurde
- Keine gleichzeitige Beantragung mit **Agroforstsysteme** (= produktive Systeme) sowie Konditionalitäten-**Landschaftselemente** (vormals CC-Landschaftselemente)
- Für diese Flächen werden die **Zähljahre** zur **DGL-Entstehung ausgesetzt**. Gilt auch für GLÖZ 8-Flächen. → „Brache schiebt.“

## Direktzahlungen ab 2023

### ÖR 1a – nichtprod. Flächen auf AL über Pflichtanteil v. 4 %

#### Kennzeichnung der Flächen für ÖR 1 a:

- Nutzcode **88** (ÖR 1 a ohne Produktion (Selbst-/Begrünung)) als **HNF**

88	ÖR 1a ohne Produktion (Selbst-/Begrünung)	AL	X	keine Nutzung
----	---	----	---	---------------

#### Förderbedingungen für ÖR 1 a:

- mind. 1 % bis max. 6 % des AL
- Bei Befreiung von der Pflicht zur Stilllegung von GLÖZ 8 kann die ÖR 1 a beantragt werden
- Nicht beantragbar, wenn von der Ausnahmeregelung nach GLÖZ 8 Gebrauch gemacht wurde
- Keine gleichzeitige Beantragung mit **Agroforstsysteme** (= produktive Systeme) sowie Konditionalitäten-**Landschaftselemente** (vormals CC-Landschaftselemente)
- Für diese Flächen werden die **Zähljahre** zur **DGL-Entstehung ausgesetzt**. Gilt auch für GLÖZ 8-Flächen. → „Brache schiebt.“

## Direktzahlungen ab 2023

### ÖR 1a – nichtprod. Flächen auf AL über Pflichtanteil v. 4 %

#### Kennzeichnung der Flächen für ÖR 1 a:

- Nutzcode **88** (ÖR 1 a ohne Produktion (Selbst-/Begrünung)) als **HNF**
- Zusätzlich müssen die Flächen im **GFN** in der Spalte ÖR mit dem **Kennzeichen 1a** versehen werden

#### Förderbedingungen für ÖR 1 a:

- mind. 1 % bis max. 6 % des AL
- Bei Befreiung von der Pflicht zur Stilllegung von GLÖZ 8 kann die ÖR 1 a beantragt werden
- Nicht beantragbar, wenn von der Ausnahmeregelung nach GLÖZ 8 Gebrauch gemacht wurde
- Keine gleichzeitige Beantragung mit **Agroforstsysteme** (= produktive Systeme) sowie Konditionalitäten-**Landschaftselemente** (vormals CC-Landschaftselemente)
- Für diese Flächen werden die **Zähljahre** zur **DGL-Entstehung ausgesetzt**. Gilt auch für GLÖZ 8-Flächen. → „Brache schiebt.“

## Direktzahlungen ab 2023

### ÖR 1a – nichtprod. Flächen auf AL über Pflichtanteil v. 4 %

#### Weitere Förderbedingungen für ÖR 1 a:

- **aktive Begrünung** durch Einsaat einer Saatgutmischung (keine Reinsaat) oder **Selbstbegrünung** möglich
- Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln untersagt
- Grundsätzlich das gesamte Antragsjahr (01.01. – 31.12.) brachliegend, jedoch
  - ab 15.08.: Aussaat von **Wintergerste/-raps** möglich
  - ab 01.09.: **Aussaat/Pflanzung einer Kultur** möglich, wenn deren Ernte nicht mehr im selben Jahr erfolgt
  - ab dem 01.09.: eine **Beweidung** durch Schafe und/oder Ziegen möglich

# Direktzahlungen ab 2023

## ÖR 1b – Blühstreifen oder –flächen auf ÖR 1 a Ackerland

### Kennzeichnung der Flächen für ÖR1b:

- **Blühstreifen** als **NNF** mit dem **Nutzcode 89** auf der Hauptnutzungsfläche (HNF)
- **Blühfläche** als **HNF** mit dem **Nutzcode 90**
- Zusätzlich sind im GFN in der Spalte ÖR die **Kennzeichen 1a und 1b** zu erfassen.

### Förderbedingungen für ÖR 1 b:

- **Nur** auf Brachen **mit ÖR 1 a** möglich
- 1 % bis max. 6 % des AL
- **Blühstreifen:** 20 – 30 m breit, Länge und Größe beliebig
- **Blühfläche:** maximal 1 ha, nicht streifenförmig

## Direktzahlungen ab 2023

### ÖR 1b – Blühstreifen oder –flächen auf ÖR 1 a Ackerland

#### Kennzeichnung der Flächen für ÖR1b:

- **Blühstreifen** als **NNF** mit dem Nutzcode **89** auf der Hauptnutzungsfläche (HNF)
- **Blühfläche** als **HNF** mit dem Nutzcode **90**
- Zusätzlich sind im GFN in der Spalte ÖR die **Kennzeichen 1a und 1b** zu erfassen.

#### Förderbedingungen für ÖR 1 b:

- **Nur** auf Brachen **mit ÖR 1 a** möglich
- 1 % bis max. 6 % des AL
- **Blühstreifen**: 20 – 30 m breit, Länge und Größe beliebig
- **Blühfläche**: maximal 1 ha, nicht streifenförmig

# Direktzahlungen ab 2023

## ÖR 1b – Blühstreifen oder –flächen auf ÖR 1 a Ackerland

### Kennzeichnung der Flächen für ÖR1b:

- **Blühstreifen** als **NNF** mit dem Nutzcode **89** auf der Hauptnutzungsfläche (HNF)
- **Blühfläche** als **HNF** mit dem Nutzcode **90**

89	ÖR 1b Blühstreifen auf AL	AL	X	keine Nutzung
90	ÖR 1b Blühfläche auf AL	AL	X	keine Nutzung

- 1 % bis max. 6 % des AL
- **Blühstreifen:** 20 – 30 m breit, Länge und Größe beliebig
- **Blühfläche:** maximal 1 ha, nicht streifenförmig

# Direktzahlungen ab 2023

## ÖR 1b – Blühstreifen oder –flächen auf ÖR 1 a Ackerland

### Kennzeichnung der Flächen für ÖR1b:

- **Blühstreifen** als **NNF** mit dem Nutzcode **89** auf der Hauptnutzungsfläche (HNF)
- **Blühfläche** als **HNF** mit dem Nutzcode **90**
- Zusätzlich sind im GFN in der Spalte ÖR die **Kennzeichen 1a und 1b** zu erfassen.

### Förderbedingungen für ÖR 1 b:

- **Nur** auf Brachen **mit ÖR 1 a** möglich
- 1 % bis max. 6 % des AL
- **Blühstreifen**: 20 – 30 m breit, Länge und Größe beliebig
- **Blühfläche**: maximal 1 ha, nicht streifenförmig

## Direktzahlungen ab 2023

### ÖR 1b – Blühstreifen oder –flächen auf ÖR 1 a Ackerland

#### Weitere Förderbedingungen für ÖR 1 b:

- **Blühpflanzenmischung** nach GAP-Landesverordnung → siehe **Anlage 1 des Merkblattes zum Sammelantrag/ELAISA**
- **Aussaat bis zum 15. Mai** von
  - a) einjährige Mischung** aus  $\geq 10$  Arten Gruppe A und ggf. zusätzlich Arten der Gruppe B
    - Fläche kann im Folgejahr nur erneut beantragt werden, wenn Neuaussaat erfolgt
    - **2023 ist ein Umbruch vor dem 31.12. nicht möglich.**
  - b) mehrjährige Mischung:**  $\geq 5$  Arten Gruppe A und  $\geq 5$  Arten Gruppe B
    - Fläche kann im Folgejahr ohne Neuansaat erneut beantragt werden
    - **Umbruch erst ab dem 01.09.2024 möglich**, wenn die Aussaat/ Pflanzung einer Folgekultur geplant ist, die nicht mehr im selben Jahr geerntet wird

[Antrag auf Rücknahme](#)

## Informationen GAP ab 2023 und Konditionalität

[Infobroschüre GAP 2023 Konditionalität](#)

[FAQ GAP 2023 Konditionalität](#)

[Merkblatt Tierische Nebenprodukte](#)

[Merkblatt Futtermittelhygiene](#)

## Flächenangaben

[Antrag Feldblockbildung](#)

[Merkblatt Feldblockbildung](#)

[Anzeige Flächen-Abgänge AUKM](#)

[Anzeige Flächen-Übernahme AUKM](#)

[Ausfüllhinweise Flächen](#)

[Bindungskatalog](#)

[Ausfüllhinweise EFN 2023](#)

## Direktzahlungen

[FAQ GAP 2023 Direktzahlungen](#)

[FAQ GAP 2023 Öko-Regelungen](#)

[Nutzungskonzept Agroforstsysteme](#)

[Merkblatt Nutzungskonzept Agroforstsysteme](#)

[Sammelantrag](#)

[Anträge auf EGS, UES und JES](#)

[Antrag Dauergrünlandumwandlung](#)

[Anzeige Pflügen Gras- oder Grünfütterpflanzen \(GoG\)](#)

[Merkblatt Pflügen Gras- oder Grünfütterpflanzen \(GoG\)](#)

[Merkblatt Antrag Dauergrünlandumwandlung 2023](#)

[Termine für die Direktzahlungen 2023](#)

[Vorläufige Liste geeigneter Arten für Saatgutmischungen bei Blühstreifen oder -flächen \(ÖR1b und ÖR1c\)](#)

[Vorläufige Liste regionaltypischer Kennarten / Kennartengruppen zur Anerkennung artenreicher Grünlandflächen \(ÖR5\)](#)

[Antrag auf gekoppelte Einkommensstützungen \(Tierprämien\)](#)

[Anträge auf Öko-Regelungen](#)

[Merkblatt Anträge auf Direktzahlungen](#)

[Anlage Bescheinigung Förderfähigkeit Öko-Regelungen 6 und 7](#)

[Anlage Mutterschafe /-ziegen](#)

[Anlage Mutterkühe](#)

## Antrag Ausgleichszulage (AGZ)

### 3. Anlagen

**Anlage 1: Liste der geeigneten Arten für Saatgutmischungen bei Blühstreifen oder -flächen gemäß § 17 Absatz 5 in Verbindung mit Anhang 1 der Anlage 5 GAP-Direktzahlungen-Verordnung (für ÖR1b, ÖR1c und ÖR1d)**

**Gruppe A:**

#### *Kulturarten*

Botanische Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
Anethum graveolens	Dill
Avena strigosa	Rauhafer
Borago officinalis	Borretsch
Brassica oleracea	Markstammkohl
Brassica rapa ssp. oleifera	Winterübe, Rübse
Brassica rapa var. rapa	Herbstrübe
Calendula officinalis	Ringelblume
Camelina sativa	Leindotter
Coriandrum sativum	Koriander
Fagopyrum esculentum	Buchweizen
Foeniculum vulgare	Fenchel
Guizotia abyssinica	Ramtillkraut
Helianthus annuus	Sonnenblume
Lepidium sativum	Kresse
Linum utatissimum	Lein
Lupinus angustifolius	Schmalblättrige (Blaue) Lupine
Ornithopus sativus	Seradella
Phacelia tanacetifolia	Rainfarn-Phazelie
Pisum sativum	Erbse
Raphanus sativus	Ölrettich
Sinapis alba	Gelbsenf
Trifolium alexandrinum	Alexandrinerklee
Trifolium hybridum	Schwedenklee
Trifolium incarnatum	Inkarnatklee

**Weitere Förder**

- **Blühpflanze**  
zum Sammel

• **Aussaat bis**

a) **einjährig**

→ Fläche

erfolg

→ **2023**

b) **mehnjährig**

→ Fläche

→ **Umbr**

Folgekul

## Direktzahlungen ab 2023

### ÖR 1b – Blühstreifen oder –flächen auf ÖR 1 a Ackerland

#### Weitere Förderbedingungen für ÖR 1 b:

- **Blühpflanzenmischung** nach GAP-Landesverordnung → siehe Anlage 1 des Merkblattes zum Sammelantrag/ELAISA
- **Aussaat bis zum 15. Mai** von
  - a) **einjährige Mischung** aus  $\geq 10$  Arten Gruppe A und ggf. zusätzlich Arten der Gruppe B  
→ Fläche kann im Folgejahr nur erneut beantragt werden, wenn Neuaussaat erfolgt  
→ **2023 ist ein Umbruch vor dem 31.12. nicht möglich.**
  - b) **mehnjährige Mischung**:  $\geq 5$  Arten Gruppe A und  $\geq 5$  Arten Gruppe B  
→ Fläche kann im Folgejahr ohne Neuansaat erneut beantragt werden  
→ **Umbruch erst ab dem 01.09.2024 möglich**, wenn die Aussaat/ Pflanzung einer Folgekultur geplant ist, die nicht mehr im selben Jahr geerntet wird

## Direktzahlungen ab 2023

### ÖR 1c – Blühstreifen oder –flächen auf Dauerkulturen

#### **Kennzeichnung der Flächen für ÖR 1 c:**

- **Blühstreifen** als **NNF** mit dem **Nutzcode 91** auf der Hauptnutzungsfläche (HNF)
- **Blühfläche** als **HNF** mit dem **Nutzcode 92**
- Zusätzlich ist im GFN in der Spalte ÖR das **Kennzeichen 1c** zu erfassen.

#### **Förderbedingungen für ÖR1c:**

- Förderbedingungen für die Saatgutmischungen und Aussaat identisch mit den Vorgaben der ÖR 1 b
- Keine Dünge- und Pflanzenschutzmittel
- Keine Vorgaben zu Größe, Breite oder Länge der Blühstreifen/-flächen

# Direktzahlungen ab 2023

## ÖR 1c – Blühstreifen oder –flächen auf Dauerkulturen

### Kennzeichnung der Flächen für ÖR 1 c:

- **Blühstreifen** als **NNF** mit dem Nutzcode **91** auf der Hauptnutzungsfläche (HNF)
- **Blühfläche** als **HNF** mit dem Nutzcode **92**

Zusätzlich ist im GEN in der Spalte ÖR das Kennzeichen 1c zu erfassen

91	ÖR 1c Blühstreifen auf DK	DK	X	keine Nutzung
92	ÖR 1c Blühfläche auf DK	DK	X	keine Nutzung

Förderbedingungen für die Saatgutmischungen und Aussaat identisch mit den Vorgaben der ÖR 1 b

- Keine Dünge- und Pflanzenschutzmittel
- Keine Vorgaben zu Größe, Breite oder Länge der Blühstreifen/-flächen

## Direktzahlungen ab 2023

### ÖR 1c – Blühstreifen oder –flächen auf Dauerkulturen

#### Kennzeichnung der Flächen für ÖR 1 c:

- **Blühstreifen** als **NNF** mit dem **Nutzcode 91** auf der Hauptnutzungsfläche (HNF)
- **Blühfläche** als **HNF** mit dem **Nutzcode 92**
- Zusätzlich ist im GFN in der Spalte ÖR das **Kennzeichen 1c** zu erfassen.

#### Förderbedingungen für ÖR1c:

- Förderbedingungen für die Saatgutmischungen und Aussaat identisch mit den Vorgaben der ÖR 1 b
- Keine Dünge- und Pflanzenschutzmittel
- Keine Vorgaben zu Größe, Breite oder Länge der Blühstreifen/-flächen

## Direktzahlungen ab 2023

### ÖR 1d – Altgrasstreifen oder –flächen auf DGL

#### Kennzeichnung der Flächen für ÖR 1 d:

- Die **Altgrasstreifen oder -flächen** sind als NNF mit dem **Nutzcode 93** zu beantragen
- Zusätzlich ist im GFN in der Spalte ÖR die **Kennzeichen 1d** zu erfassen

#### Förderbedingungen für ÖR 1 d:

- **Anteil** Altgrasstreifen **am gesamten** betrieblichen **Dauergrünland**: 1 bis 6 %
- **Anteil** Altgrasstreifen **am** Dauergrünland-**Schlag**: max. 20 %
- Landschaftselemente sind nicht Teil des Altgrasstreifens oder der Altgrasflächen
- Zwei Jahre in Folge an derselben Stelle, **im dritten Jahr muss** der **Standort** auf der Dauergrünland-Fläche **gewechselt werden**
- Eine Schnittnutzung oder Beweidung **vor dem 01.09. ist unzulässig**
- Förderrechtlich ist der Einsatz von Düngemitteln einschließlich Wirtschaftsdüngern nicht untersagt  
Fachrechtlich ist durch die Betriebsinhaber zu prüfen, ob eine Düngung überhaupt erforderlich wird (Düngebedarf)

## Direktzahlungen ab 2023

### ÖR 1d – Altgrasstreifen oder –flächen auf DGL

#### Kennzeichnung der Flächen für ÖR 1 d:

- Die **Altgrasstreifen** oder **-flächen** sind als **NNF** mit dem **Nutzcode 93** zu beantragen
- Zusätzlich ist im GFN in der Spalte ÖR die **Kennzeichen 1d** zu erfassen

#### Förderbedingungen für ÖR 1 d:

- **Anteil** Altgrasstreifen **am gesamten** betrieblichen **Dauergrünland**: 1 bis 6 %
- **Anteil** Altgrasstreifen **am** Dauergrünland-**Schlag**: max. 20 %
- Landschaftselemente sind nicht Teil des Altgrasstreifens oder der Altgrasflächen
- Zwei Jahre in Folge an derselben Stelle, **im dritten Jahr muss** der **Standort** auf der Dauergrünland-Fläche **gewechselt werden**
- Eine Schnittnutzung oder Beweidung **vor dem 01.09. ist unzulässig**
- Förderrechtlich ist der Einsatz von Düngemitteln einschließlich Wirtschaftsdüngern nicht untersagt  
Fachrechtlich ist durch die Betriebsinhaber zu prüfen, ob eine Düngung überhaupt erforderlich wird (Düngebedarf)

# Direktzahlungen ab 2023

## ÖR 1d – Altgrasstreifen oder –flächen auf DGL

### Kennzeichnung der Flächen für ÖR 1 d:

- Die **Altgrasstreifen** oder **-flächen** sind als **NNF** mit dem **Nutzcode 93** zu beantragen

93

ÖR 1d Altgrasstreifen / -flächen

DGL

X

keine  
Nutzung

### Förderbedingungen für ÖR 1 d:

- Anteil** Altgrasstreifen **am gesamten** betrieblichen **Dauergrünland**: 1 bis 6 %
- Anteil** Altgrasstreifen **am Dauergrünland-Schlag**: max. 20 %
- Landschaftselemente sind nicht Teil des Altgrasstreifens oder der Altgrasflächen
- Zwei Jahre in Folge an derselben Stelle, **im dritten Jahr muss** der **Standort** auf der Dauergrünland-Fläche **gewechselt werden**
- Eine Schnittnutzung oder Beweidung **vor dem 01.09. ist unzulässig**
- Förderrechtlich ist der Einsatz von Düngemitteln einschließlich Wirtschaftsdüngern nicht untersagt  
Fachrechtlich ist durch die Betriebsinhaber zu prüfen, ob eine Düngung überhaupt erforderlich wird (Düngebedarf)

## Direktzahlungen ab 2023

### ÖR 1d – Altgrasstreifen oder –flächen auf DGL

#### Kennzeichnung der Flächen für ÖR 1 d:

- Die **Altgrasstreifen** oder **-flächen** sind als **NNF** mit dem **Nutzcode 93** zu beantragen
- Zusätzlich ist im GFN in der Spalte ÖR die **Kennzeichen 1d** zu erfassen

#### Förderbedingungen für ÖR 1 d:

- **Anteil** Altgrasstreifen **am gesamten** betrieblichen **Dauergrünland**: 1 bis 6 %
- **Anteil** Altgrasstreifen **am** Dauergrünland-**Schlag**: max. 20 %
- Landschaftselemente sind nicht Teil des Altgrasstreifens oder der Altgrasflächen
- Zwei Jahre in Folge an derselben Stelle, **im dritten Jahr muss** der **Standort** auf der Dauergrünland-Fläche **gewechselt werden**
- Eine Schnittnutzung oder Beweidung **vor dem 01.09. ist unzulässig**
- Förderrechtlich ist der Einsatz von Düngemitteln einschließlich Wirtschaftsdüngern nicht untersagt  
Fachrechtlich ist durch die Betriebsinhaber zu prüfen, ob eine Düngung überhaupt erforderlich wird (Düngebedarf)

**Öko-Regelungen 2**

-

**Vielfältige Kulturen**

### **ÖR 2 – Vielfältige Kulturen mit mind. 5 Hauptfruchtarten einschl. Leguminosen (mind. 10 %) auf AL**

#### **Kennzeichnung der Flächen für ÖR 2:**

- **Keine Kennzeichnung** der Einzelfläche, da **gesamtbetriebliches Ackerland** - ohne brachliegendes Ackerland - einbezogen wird

#### **Förderbedingungen für ÖR 2:**

- **Jede Hauptfruchtart** muss auf **mind. 10 %** und darf auf **höchstens 30 %** der Fläche angebaut werden
- **Mind. 10 % Leguminosen** einschließlich deren Gemenge, bei denen Leguminosen auf der Fläche überwiegen, angebaut werden
- Der **Anteil** von **Getreide** an der Fläche darf **höchstens 66 %** betragen

### **ÖR 2 – Vielfältige Kulturen mit mind. 5 Hauptfruchtarten einschl. Leguminosen (mind. 10 %) auf AL**

Als **Hauptfruchtarten** im Sinne der ÖR 2 zählen:

- die **Kulturarten nach Nutzcode**, die im Zeitraum vom **1. Juni bis zum 15. Juli** des Antragsjahres am längsten auf der jeweiligen Fläche stehen,
- siehe Spalte „Einstufung Hauptfruchtart“ in der Nutzcode-Liste
- jede Art im Fall der Gattungen Kreuzblütler, Nachtschattengewächse und Kürbisgewächse
- Gras oder andere Grünfütterpflanzen mit Ausnahme von Leguminosen-Mischkultur,
- Winter- und Sommerkulturen gelten als unterschiedliche Hauptfruchtarten, auch wenn sie zur selben Gattung gehören.
- Dinkel (*Triticum spelta*)
- Alle Mischkulturen von/mit Leguminosen, sofern **Leguminosen überwiegen**, zählen zu der einzigen Hauptfruchtart Leguminosen-Mischkultur (**Nutzcode 250 für Leguminosengemenge und 434 für Kleegras mit überwiegend Klee**).
- Getreidemischungen, Hirse und Mais zählen nicht zum Getreide.

### **ÖR 2 – Vielfältige Kulturen mit mind. 5 Hauptfruchtarten einschl. Leguminosen (mind. 10 %) auf AL**

Als **Hauptfruchtarten** im Sinne der ÖR 2 zählen:

- die **Kulturarten nach Nutzcode**, die im Zeitraum vom **1. Juni bis zum 15. Juli** des Antragsjahres am längsten auf der jeweiligen Fläche stehen,
- siehe **Spalte „Einstufung Hauptfruchtart“ in der Nutzcode-Liste**
- jede Art im Fall der Gattungen Kreuzblütler, Nachtschattengewächse und Kürbisgewächse
- Gras oder andere Grünfütterpflanzen mit Ausnahme von Leguminosen-Mischkultur,
- Winter- und Sommerkulturen gelten als unterschiedliche Hauptfruchtarten, auch wenn sie zur selben Gattung gehören.
- Dinkel (*Triticum spelta*)
- Alle Mischkulturen von/mit Leguminosen, sofern **Leguminosen überwiegen**, zählen zu der einzigen Hauptfruchtart Leguminosen-Mischkultur (**Nutzcode 250 für Leguminosengemenge und 434 für Kleegras mit überwiegend Klee**).
- Getreidemischungen, Hirse und Mais zählen nicht zum Getreide.

[Vertragsnaturschutz \(VNS\)](#)  
[Tiergenetische Ressourcen](#)  
[Förderrichtlinien der Vorjahre ab 2020](#)

[5. Rundschreiben 2022 Informationen zur Agrarförderung November 2022](#)  
[4. Rundschreiben 2022 Informationen zur Agrarförderung August 2022 EU-Tiergesundheitsrecht](#)  
[3. Rundschreiben 2022 Informationen zur Agrarförderung Juli 2022 vorl. KdM-Ergebnisse](#)  
[2. Rundschreiben 2022 Informationen zur Agrarförderung Mai 2022](#)  
[1. Rundschreiben 2022 Informationen zur Agrarförderung Mai 2022](#)  
[BMEL-Merkblatt Bejagungsschneisen \(aktualisiert 2020\)](#)  
[Information zur Landwirtschaftlichen Beratung in Sachsen-Anhalt](#)  
[Antrag auf Aufnahme in die "Liste privater Beratungskräfte" nach VO nach Artikel 12 der Verordnung \(EU\) 1306/2013](#)  
[Anlage Beraterantrag](#)  
[Änderungsantrag](#)  
[Berateranerkennungsverordnung](#)

[Richtlinie](#)

### Stammdaten Antragsteller

[Antragstellerstammdaten](#)  
[Allgemeine Angaben](#)  
[Abweichende Bankverbindung](#)  
[Vollmacht](#)  
[Betriebsstätten](#)  
[Anlage Tierhaltung](#)  
[Merkblatt](#)  
[PIN-Antrag für die ZID](#)  
[Zusatzangaben aktiver Landwirt](#)  
[Antrag auf Rücknahme](#)

### Informationen GAP ab 2023 und Konditionalität

[Infobroschüre GAP 2023 Konditionalität](#)  
[FAQ GAP 2023 Konditionalität](#)  
[Merkblatt Tierische Nebenprodukte](#)  
[Merkblatt Futtermittelhygiene](#)

### Flächenangaben

[Antrag Feldblockbildung](#)  
[Merkblatt Feldblockbildung](#)  
[Anzeige Flächenabgänge AUKM](#)  
[Anzeige Flächenübernahme AUKM](#)  
[Ausfüllhinweise Flächen](#)  
[Bindungskatalog](#)  
[Ausfüllhinweise EFN 2023](#)

### Direktzahlungen

[FAQ GAP 2023 Direktzahlungen](#)  
[FAQ GAP 2023 Öko-Regelungen](#)  
[Nutzungskonzept Agroforstsysteme](#)  
[Merkblatt Nutzungskonzept Agroforstsysteme](#)  
[Sammelantrag](#)  
[Anträge auf EGS, UES und JES](#)  
[Antrag Dauergrünlandumwandlung](#)



Allgemeine Angaben zum verwendeten NC (Nutzcode)						Allgemeine Flächenangaben		Einstufung Hauptfruchtart		Anforderungen Konditionalität (GAPKondV)							Anforderungen Ökoregelungen (GAPÖZV)							15								
NC	Kulturart	Flächentagungsgruppe	Landwirtschaftliche Fläche LF	Nähere Erläuterung	Statistische Gruppe	Förderfähigkeit	Bindung	Flächen-Bezeichnung	Systematik/	Systematik/	GLÖZ 1	GLÖZ 2	GLÖZ 3	GLÖZ 4	GLÖZ 5	GLÖZ 6	GLÖZ 7	GLÖZ 8	GLÖZ 9	GLÖZ 10	GLÖZ 11	GLÖZ 12	GLÖZ 13	GLÖZ 14	GLÖZ 15	GLÖZ 16	GLÖZ 17	GLÖZ 18	GLÖZ 19	GLÖZ 20	ST	
83	Agroforststreifen ohne ÖR	trbe	X		keine Nutzung	X																										X
88	ÖR 1a ohne Produktion (Selbst-/Begrünung)	AL	X		keine Nutzung	X																										X
89	ÖR 1b Blühstreifen auf AL	AL	X		keine Nutzung	X																										X
90	ÖR 1b Blühfläche auf AL	AL	X		keine Nutzung	X																										X
91	ÖR 1c Blühstreifen auf DK	DK	X		keine Nutzung	X																										X
92	ÖR 1c Blühfläche auf DK	DK	X		keine Nutzung	X																										X
93	ÖR 1d Altgrasstreifen / -flächen	DCL	X		keine Nutzung	X																										X
94	ÖR 3 Agroforststreifen	trbe	X	Streifen auf Fläche zu digitalisieren, Bindung auf Fläche?	keine Nutzung	X	X																									X
112	Winterdurum (Hartweizen)	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X																										X
113	Sommerdurum (Hartweizen)	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X																										X
114	Winter-Dinkel	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X																										X
115	Winterweichweizen	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X																										X
116	Sommerweichweizen	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X																										X
118	Winter-Emmer/-Einkorn	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X																										X
119	Sommer-Emmer/-Einkorn	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X																										X
120	Sommer-Dinkel	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X																										X
121	Winterroggen, Winter-Waldstaudenroggen	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X																										X
122	Sommerroggen, Sommer-Waldstaudenroggen	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X																										X
125	Wintermischgetreide	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X																										X
131	Wintergerste	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X																										X
132	Sommergerste	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X																										X
142	Winterhafer	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X																										X
143	Sommerhafer	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X																										X
144	Sommermischgetreide	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X																										X
156	Wintertriticale	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X																										X
157	Sommertriticale	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X																										X
171	Mais (ohne Silomais NC 411)	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X																										X
181	Rispenhirse	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X																										X
182	Buchweizen	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X																										X
183	Mohren-/Zuckerhirse (ohne Sudangras NC 803)	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X																										X
186	Amarant, Fuchschwanz	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X																										X
187	Quinoa	AL	X		Getreide	X																										X
210	Erbsen (Markerbse, Schalerbse, Zuckererbse, Futtererbse, Peluschke)	AL	X		Eiweißpflanzen	X																										X
211	Gemüseerbse (Markerbse, Schalerbse, Zuckererbse)	AL	X		Eiweißpflanzen	X																										X
212	Platterbse	AL	X		Eiweißpflanzen	X																										X
220	Ackerbohne (Dübelbohne, Strohbohne, Diale, Bohne)	AL	X		Eiweißpflanzen	X																										X

enummer für Nutz

Einstufung Hauptfruchtart

Systematik/ Systematik/

### **ÖR 2 – Vielfältige Kulturen mit mind. 5 Hauptfruchtarten einschl. Leguminosen (mind. 10 %) auf AL**

Als **Hauptfruchtarten** im Sinne der ÖR 2 zählen:

- die **Kulturarten nach Nutzcode**, die im Zeitraum vom **1. Juni bis zum 15. Juli** des Antragsjahres am längsten auf der jeweiligen Fläche stehen,
- siehe Spalte „Einstufung Hauptfruchtart“ in der Nutzcode-Liste
- jede Art im Fall der Gattungen Kreuzblütler, Nachtschattengewächse und Kürbisgewächse
- Gras oder andere Grünfütterpflanzen mit Ausnahme von Leguminosen-Mischkultur
- **Winter- und Sommerkulturen** gelten als **unterschiedliche Hauptfruchtarten**, auch wenn sie zur selben Gattung gehören.
- Dinkel (*Triticum spelta*)
- Alle Mischkulturen von/mit Leguminosen, sofern **Leguminosen überwiegen**, zählen zu der einzigen Hauptfruchtart Leguminosen-Mischkultur (**Nutzcode 250 für Leguminosengemenge und 434 für Klee gras mit überwiegend Klee**).
- Getreidemischungen, Hirse und Mais zählen nicht zum Getreide.

# Direktzahlungen ab 2023

## ÖR 2 – Vielfältige Kulturen mit mind. 5 Hauptfruchtarten einschl. Leguminosen (mind. 10 %) auf AL

Als **Hauptfruchtarten** im Sinne der ÖR 2 zählen:

- die **Kulturarten nach Nutzcode**, die im Zeitraum vom **1. Juni bis zum 15. Juli** des Antragsjahres am längsten auf der jeweiligen Fläche stehen,
- siehe Spalte „Einstufung Hauptfruchtart“ in der Nutzcode-Liste
- jede Art im Fall der Gattungen Kreuzblütler, Nachtschattengewächse und Kürbisgewächse
- Gras oder andere Grünfütterpflanzen mit Ausnahme von Leguminosen-Mischkultur
- **Winter- und Sommerkulturen** gelten als **unterschiedliche Hauptfruchtarten**, auch wenn sie zur

131	Wintergerste	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X				X	1.28.4.1	Gattung: Hordeum (Getreide) (Winter)
132	Sommergerste	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X				X	1.28.4.2	Gattung: Hordeum (Getreide) (Sommer)

- Alle Mischkulturen von/mit Leguminosen, sofern **Leguminosen überwiegen**, zählen zu der einzigen Hauptfruchtart Leguminosen-Mischkultur (**Nutzcode 250 für Leguminosengemenge und 434 für Klee gras mit überwiegend Klee**).
- Getreidemischungen, Hirse und Mais zählen nicht zum Getreide.

### **ÖR 2 – Vielfältige Kulturen mit mind. 5 Hauptfruchtarten einschl. Leguminosen (mind. 10 %) auf AL**

Als **Hauptfruchtarten** im Sinne der ÖR 2 zählen:

- die **Kulturarten nach Nutzcode**, die im Zeitraum vom **1. Juni bis zum 15. Juli** des Antragsjahres am längsten auf der jeweiligen Fläche stehen,
- siehe Spalte „Einstufung Hauptfruchtart“ in der Nutzcode-Liste
- jede Art im Fall der Gattungen Kreuzblütler, Nachtschattengewächse und Kürbisgewächse
- Gras oder andere Grünfütterpflanzen mit Ausnahme von Leguminosen-Mischkultur
- **Winter- und Sommerkulturen** gelten als **unterschiedliche Hauptfruchtarten**, auch wenn sie zur selben Gattung gehören.
- Dinkel (*Triticum spelta*)
- Alle Mischkulturen von/mit Leguminosen, sofern **Leguminosen überwiegen**, zählen zu der einzigen Hauptfruchtart Leguminosen-Mischkultur (**Nutzcode 250 für Leguminosengemenge und 434 für Klee** mit **überwiegend Klee**).
- Getreidemischungen, Hirse und Mais zählen nicht zum Getreide.

# Öko-Regelungen 3

-

## Beibehaltung Agroforst

## ÖR 3 – Beibehaltung einer agroforstl. Bewirtschaftungsweise auf AL und DGL

### Kennzeichnung der Flächen für ÖR 3:

- Agroforst-Gehölzstreifen als **NNF** mit dem **Nutzcode 94**
- Zusätzlich sind im GFN in der Spalte ÖR die **Kennzeichen 3** zu erfassen

### Förderbedingungen für ÖR 3:

- Gehölzstreifen muss auf Ackerland oder Dauergrünland liegen
- **Nicht auf** stillgelegten Ackerland nach **ÖR 1 a** bzw. der **ÖR 1 b** und **GLÖZ 8**
- Positiv geprüftes **Nutzungskonzept** für Agroforstsysteme ist **mit dem Sammelantrag einzureichen**
- Zur Erstellung und Genehmigung eines Nutzungskonzeptes für Agroforstsysteme: siehe **Merkblatt**
- Verfahren unter Beteiligung der der LK/kreisfreien Städte und ALFF
- Genehmigungsverfahren seit 08.03.2023 eröffnet

# Direktzahlungen ab 2023

## ÖR 3 – Beibehaltung einer agroforstl. Bewirtschaftungsweise auf AL und DGL

### Kennzeichnung der Flächen für ÖR 3:

- Agroforst-Gehölzstreifen als **NNF** mit dem **Nutzcode 94**

94	ÖR 3 Agroforststreifen	Erbe	X	Streifen auf Fläche zu digitalisieren, Bindung auf Fläche?	keine Nutzung
----	------------------------	------	---	--	---------------

### Förderbedingungen für ÖR 3:

- Gehölzstreifen muss auf Ackerland oder Dauergrünland liegen
- **Nicht auf** stillgelegten Ackerland nach **ÖR 1 a** bzw. der **ÖR 1 b** und **GLÖZ 8**
- Positiv geprüftes **Nutzungskonzept** für Agroforstsysteme ist **mit dem Sammelantrag einzureichen**
- Zur Erstellung und Genehmigung eines Nutzungskonzeptes für Agroforstsysteme: siehe **Merkblatt**
- Verfahren unter Beteiligung der der LK/kreisfreien Städte und ALFF
- Genehmigungsverfahren seit 08.03.2023 eröffnet

## ÖR 3 – Beibehaltung einer agroforstl. Bewirtschaftungsweise auf AL und DGL

### Kennzeichnung der Flächen für ÖR 3:

- Agroforst-Gehölzstreifen als **NNF** mit dem **Nutzcode 94**
- Zusätzlich sind im GFN in der Spalte ÖR die **Kennzeichen 3** zu erfassen

### Förderbedingungen für ÖR 3:

- Gehölzstreifen muss auf Ackerland oder Dauergrünland liegen
- **Nicht auf** stillgelegten Ackerland nach **ÖR 1 a** bzw. der **ÖR 1 b** und **GLÖZ 8**
- Positiv geprüftes **Nutzungskonzept** für Agroforstsysteme ist **mit dem Sammelantrag einzureichen**
- Zur Erstellung und Genehmigung eines Nutzungskonzeptes für Agroforstsysteme: siehe **Merkblatt**
- Verfahren unter Beteiligung der der LK/kreisfreien Städte und ALFF
- Genehmigungsverfahren seit 08.03.2023 eröffnet

[Betriebsstätten](#)  
[Anlage Tierhaltung](#)  
[Merkblatt](#)  
[PIN-Antrag für die ZID](#)  
[Zusatzangaben aktiver Landwirt](#)  
[Antrag auf Rücknahme](#)

## Informationen GAP ab 2023 und Konditionalität

[Infobroschüre GAP 2023 Konditionalität](#)  
[FAQ GAP 2023 Konditionalität](#)  
[Merkblatt Tierische Nebenprodukte](#)  
[Merkblatt Futtermittelhygiene](#)

## Flächenangaben

[Antrag Feldblockbildung](#)  
[Merkblatt Feldblockbildung](#)  
[Anzeige Flächen-Abgänge AUKM](#)  
[Anzeige Flächen-Übernahme AUKM](#)  
[Ausfüllhinweise Flächen](#)  
[Bindungskatalog](#)  
[Ausfüllhinweise EFN 2023](#)

## Direktzahlungen

[FAQ GAP 2023 Direktzahlungen](#)  
[FAQ GAP 2023 Öko-Regelungen](#)  
[Nutzungskonzept Agroforstsysteme](#)  
[Merkblatt Nutzungskonzept Agroforstsysteme](#)  
[Anträge auf EGS, UES und JES](#)  
[Antrag Dauergrünlandumwandlung](#)  
[Anzeige Pflügen Gras- oder Grünfütterpflanzen \(GoG\)](#)  
[Merkblatt Pflügen Gras- oder Grünfütterpflanzen \(GoG\)](#)  
[Merkblatt Antrag Dauergrünlandumwandlung 2023](#)  
[Termine für die Direktzahlungen 2023](#)  
[Vorläufige Liste geeigneter Arten für Saatgutmischungen bei Blühstreifen oder -flächen \(ÖR1b und ÖR1c\)](#)  
[Vorläufige Liste regionaltypischer Kennarten / Kennartengruppen zur Anerkennung artenreicher Grünlandflächen \(ÖR5\)](#)  
[Antrag auf gekoppelte Einkommensstützungen \(Tierprämien\)](#)  
[Anträge auf Öko-Regelungen](#)  
[Merkblatt Anträge auf Direktzahlungen](#)  
[Anlage Bescheinigung Förderfähigkeit Öko-Regelungen 6 und 7](#)  
[Anlage Mutterschafe /-ziegen](#)  
[Anlage Mutterkühe](#)

## Antrag Ausgleichszulage (AGZ)

[Antrag auf Ausgleichszulage](#)  
[Merkblatt zum Antrag](#)  
[Richtlinie zum Antrag](#)  
[Verpflichtungserklärung AGZ](#)



SACHSEN-ANHALT

# Merkblatt

## Nutzungskonzept für Agroforstsysteme

für den Bezugszeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023

Stand 03.03.2023

### Inhalt

1. Was ist ein Agroforstsystem? .....	2
2. Vor- und Nachteile von Agroforstsystemen.....	3
3. Was sind die förderrechtlichen Voraussetzungen für Agroforstsysteme? (gemäß § 4 Absatz 2 und 3 der Verordnung zur Durchführung der GAP-Direktzahlungen (GAP-Direktzahlungen-Verordnung- GAPDZV)).....	4
4. Welche Anforderungen werden an das Nutzungskonzept gestellt? .....	7
5. Was beinhaltet das Nutzungskonzept?.....	7
6. Wie wird ein Agroforstsystem beantragt? .....	8
7. Terminübersicht.....	9
8. Arten von Gehölzpflanzen, deren Anbau bei Agroforstsystemen ausgeschlossen ist	

### **Kennzeichnung**

- Agroforst-Ge
- Zusätzlich sir

### **Förderbedingung**

- Gehölzstreife
- **Nicht auf stil**
- Positiv geprü
- Zur Erstellung
- Verfahren un
- Genehmigung

## ÖR 3 – Beibehaltung einer agroforstl. Bewirtschaftungsweise auf AL und DGL

### Kennzeichnung der Flächen für ÖR 3:

- Agroforst-Gehölzstreifen als **NNF** mit dem **Nutzcode 94**
- Zusätzlich sind im GFN in der Spalte ÖR die **Kennzeichen 3** zu erfassen

### Förderbedingungen für ÖR 3:

- Gehölzstreifen muss auf Ackerland oder Dauergrünland liegen
- **Nicht auf** stillgelegten Ackerland nach **ÖR 1 a** bzw. der **ÖR 1 b** und **GLÖZ 8**
- Positiv geprüftes **Nutzungskonzept** für Agroforstsysteme ist **mit dem Sammelantrag einzureichen**
- Zur Erstellung und Genehmigung eines Nutzungskonzeptes für Agroforstsysteme: siehe **Merkblatt**
- Verfahren unter Beteiligung der der LK/kreisfreien Städte und ALFF
- Genehmigungsverfahren seit 08.03.2023 eröffnet

## ÖR 3 – Beibehaltung einer agroforstl. Bewirtschaftungsweise auf AL und DGL

### Weitere Förderbedingungen für ÖR 3:

- Der **Flächenanteil der Gehölzstreifen** an der Gesamtparzelle: 2 - 35 %
- mindestens 2 Gehölzstreifen
- Gehölzstreifen mindestens 3 m und max. 25 m breit
- Die Breite des Agroforst-Gehölzstreifens bezieht sich auf den gesamten Streifen, inklusive einer die Gehölze umgebende Fläche, die nicht bewirtschaftet wird
- Der Abstand zwischen Streifen und Rand (kurze und lange Seite) mind. 20 m und max. 100 m (Abstände zu Gewässern können geringer sein)
- Grenze zwischen dem Agroforst-Gehölzstreifen und der übrigen landwirtschaftlich bewirtschafteten Fläche muss klar erkennbar sein
- Holzernte nur im Dezember, Januar oder Februar

**Öko-Regelungen 4**

-

**DGL Extensivierung**

## Direktzahlungen ab 2023

### ÖR 4 – Extensivierung des gesamten DGL des Betriebes

#### Kennzeichnung der Flächen für ÖR 4:

- Keine Kennzeichnung der Einzelfläche, da **gesamtbetriebliches Dauergrünland** einbezogen wird

#### Förderbedingungen für ÖR 4:

- Viehbesatz** von **0,3 bis 1,4 RGV je ha** im Zeitraum 01.01. bis 30.09. (Unterschreitung an 40 Tagen in diesem Zeitraum möglich (keine Überschreitung!))
- Ausschließlich folgende Tierarten werden über die **Anlage Tierhaltung** mit folgendem RGV-Schlüssel in die Berechnung einbezogen:

Tierart	RGV-Schlüssel
Rinder über zwei Jahre, Equiden über sechs Monate	1,0
Rinder von sechs Monaten bis zwei Jahre	0,6
Rinder unter sechs Monaten	0,4
Schafe und Ziegen	0,15

## Direktzahlungen ab 2023

### ÖR 4 – Extensivierung des gesamten DGL des Betriebes

#### Weitere Förderbedingungen für ÖR 4:

- Der **Viehbesatz** wird auf das **gesamtbetriebliche DGL** angerechnet, d. h. auch Flächen und Tierbestände in anderen Bundesländern
- Es kann sowohl mineralisch als auch organisch gedüngt werden. Wirtschaftsdüngereinsatz unabhängig von der Tierart. Auch Wirtschaftsdünger aus anderen Betrieben kann eingesetzt werden. **Die Ausbringung unterliegt einzig den Vorgaben des Fachrechts**
- Geeignete Aufzeichnungen zum Nachweis des Viehbesatzes je ha DGL, schlagbezogene Aufzeichnungen und Nachweise über die Verwendung von Düngemitteln einschl. Wirtschaftsdünger auf dem Grünland sind zu führen (**Aufzeichnungspflichten nach Fachrecht**)
- Dauergrünland darf nicht gepflügt werden
- Pflanzenschutzmittel nicht erlaubt

# Öko-Regelungen 5

-

## Kennarten

### **ÖR 5 – Ergebnisorientierte extensive Bewirtschaftung von Dauergrünlandflächen mit Nachweis von mindestens vier regionalen Kennarten**

#### **Kennzeichnung der Flächen für ÖR 5:**

- Im GFN ist in der Spalte ÖR das **Kennzeichen 5** für die zu beantragenden Schläge anzugeben

#### **Förderbedingungen für ÖR 5:**

- DGL mit mindestens vier Kennarten/-gruppen aus der nach Landesrecht **vorgegebenen Artenliste** anhand der nach Landesrecht vorgegebenen Methodik nachweisen kann
- GAP-Landesverordnung LSA maßgeblich
- **Liste** der Kennarten/-gruppen für Sachsen-Anhalt bereits **auf ELAISA** veröffentlicht

#### **Empfehlung zur Bestimmung der Kennarten/-gruppen:**

- Broschüre der LLG Bernburg zu ÖR5 (derzeit in Erstellung)
- Foto-App Flora Inkognita

## ÖR 5 – Ergebnisorientierte extensive Bewirtschaftung von Dauergrünlandflächen mit Nachweis von mindestens vier regionalen Kennarten

### Kennzeichnung der Flächen für ÖR 5:

- Im GFN ist in der Spalte ÖR das **Kennzeichen 5** für die zu beantragenden Schläge anzugeben

### Förderbedingungen für ÖR 5:

- DGL mit mindestens vier Kennarten/-gruppen aus der nach Landesrecht **vorgegebenen Artenliste** anhand der nach Landesrecht vorgegebenen Methodik nachweisen kann
- GAP-Landesverordnung LSA maßgeblich
- **Liste** der Kennarten/-gruppen für Sachsen-Anhalt bereits **auf ELAISA** veröffentlicht

### Empfehlung zur Bestimmung der Kennarten/-gruppen:

- Broschüre der LLG Bernburg zu ÖR5 (derzeit in Erstellung)
- Foto-App Flora Inkognita

→ **Weitere Ausführungen zu den Kennarten von unserer nFB Fr. Ostermann im Anschluss**

**Öko-Regelungen 6**

-

**PSM-Verzicht**

## ÖR 6 – Bewirtschaftung von Acker- oder Dauerkulturflächen des Betriebes **ohne Verwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln**

### Kennzeichnung der Flächen für ÖR 6:

- Im GFN ist in der Spalte ÖR das **Kennzeichen 6** für die zu beantragenden Schläge anzugeben
- Die **Streifen an Gewässern** (PSM-Verbot) sind ggf. im GFN **separat als Schlag** (Mindestgröße von 0,1 ha beachten) anzugeben, wenn die angrenzende Fläche für die ÖR 6 beantragt werden soll

### Förderbedingungen für ÖR 6:

- Gefördert werden Acker- und Dauerkulturflächen, auf denen freiwillig auf den Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmittel (PSM) verzichtet wird. Das **gilt auch für gebeiztes Saatgut**.
- Chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel im Sinne der ÖR 6 sind alle Pflanzenschutzmittel mit Ausnahme von PSM, die
  - a) ausschließlich Wirkstoffe enthalten, die als Wirkstoff mit geringem Risiko genehmigt sind (nach Artikel 22 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009)
  - b) für die ökologische Landwirtschaft zugelassen sind (nach oder aufgrund der Verordnung (EU) Nr. 834/2007)

## Direktzahlungen ab 2023

### **ÖR 6 – Bewirtschaftung von Acker- oder Dauerkulturflächen des Betriebes ohne Verwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln**

#### **Weitere Förderbedingungen für ÖR 6:**

Der Verzicht umfasst spezielle Kulturen und vorgegebene Zeiträume:

**STUFE 1 Vom 01.01. bis zur Ernte, jedoch mindestens bis zum 31.08.** des Antragsjahres auf Ackerland oder DK, das im Antragsjahr zur Erzeugung genutzt wird von:

- a) Sommergetreide, einschließlich Mais
- b) Leguminosen, einschließlich Gemenge, außer Ackerfutter
- c) Sommer- Ölsaaten
- d) Hackfrüchte
- e) Feldgemüse

**STUFE 2 Vom 01.01. bis 15.11.** des Antragsjahres auf Ackerland, das im Antragsjahr zur Erzeugung genutzt wird von:

- a) Gras oder andere Grünfütterpflanzen (GoG)
- b) Ackerfutter genutzte Leguminosen, einschließlich Gemenge
- c) Dauerkulturen

Nach letzter Ernte, frühestens jedoch am 31.08., kann Bodenbearbeitung beginnen, sofern danach eine Kultur zur Ernte im Folgejahr angebaut wird.

## Direktzahlungen ab 2023

### **ÖR 6 – Bewirtschaftung von Acker- oder Dauerkulturflächen des Betriebes ohne Verwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln**

#### **Weitere Förderbedingungen für ÖR 6:**

- Nicht auf stillgelegten oder brachliegenden Flächen
- Nicht auf Flächen, auf denen bereits aufgrund anderer rechtlicher Regelungen ein Verbot zur Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln vorliegt, z. B. auf Fläche nach § 4 und § 4a Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung

#### **Bescheinigung der Förderfähigkeit:**

- Beteiligung der zuständigen Landkreise / kreisfreien Städte → Bescheinigung der Förderfähigkeit
- Bescheinigung wird automatisch mit der Beantragung der ÖR 6 erzeugt
- **Antragstellende informieren die UNB umgehend mit der Bitte um Prüfung**
- Bescheinigung muss nicht am 15.05. vorliegen
- UNB prüfen bis zum 01.08. damit bei Nichtbescheinigung die Fläche durch den Antragstellenden noch bis zum 30.09. für ÖR 6 zurückgezogen werden kann

**Öko-Regelungen 7**

-

**NATURA 2000**

## **ÖR 7 – Anwendung von durch die Schutzziele bestimmten Landbewirtschaftungsmethoden auf landwirtschaftlichen Flächen in Natura 2000-Gebieten**

### **Kennzeichnung der Flächen für ÖR 7:**

- Im GFN ist in der Spalte ÖR das **Kennzeichen 7** für die zu beantragenden Schläge anzugeben

### **Förderbedingungen für ÖR 7:**

- Nur mit der Einkommensgrundstützung beantragbar
- Landwirtschaftliche Fläche muss im NATURA 2000-Gebieten liegen
- im Antragsjahr keine
  - a) zusätzliche Entwässerungsmaßnahmen
  - b) Instandsetzungsmaßnahmen bestehender Anlagen zur Absenkung von Grundwasser
  - c) Instandsetzungsmaßnahmen bestehender Anlagen zur Drainage
  - d) Auffüllungen
  - e) Aufschüttungen
  - f) Abgrabungen(es sei denn, es wurde von der UNB genehmigt, angeordnet oder durchgeführt)

→ nach § 7 Absatz 2 der Natura2000-Landesverordnung ist der Ersatz rechtmäßig bestehender Anlagen der Bodenwasserregulierung erlaubt

### **ÖR 7 – Anwendung von durch die Schutzziele bestimmten Landbewirtschaftungsmethoden auf landwirtschaftlichen Flächen in Natura 2000-Gebieten**

#### **Bescheinigung der Förderfähigkeit:**

- Beteiligung der zuständigen Landkreise / kreisfreien Städte → Bescheinigung der Förderfähigkeit
- Bescheinigung wird automatisch mit der Beantragung der ÖR 7 erzeugt
- **Antragstellende informieren die UNB umgehend mit der Bitte um Prüfung**
- Bescheinigung muss nicht am 15.05. vorliegen
- UNB prüfen bis zum 01.08. damit bei Nichtbescheinigung die Fläche durch den Antragstellenden noch bis zum 30.09. für ÖR 7 zurückgezogen werden kann

# Direktzahlungen ab 2023

## Weiterführende Informationen

- **Ausfüllhinweise** zum Geografischen Flächennachweis (GFN) 2023 für die Anträge auf flächenbezogene Einkommensstützungen in Sachsen-Anhalt
- **Merkblatt** „Anträge auf Direktzahlungen gemäß VO (EU) Nr. 2021/2115 für das Antragsjahr 2023“ für Sachsen-Anhalt
- **Termine** für Direktzahlungen 2023 (auf ELAISA)
- Merkblatt „Nutzungskonzept für Agroforstsysteme“ in Sachsen-Anhalt
- **Broschüre** BMEL „Informationen zu den ab 2023 geltenden Direktzahlungen, zur Konditionalität und zum INVEKOS“ unter [informationen-direktzahlungen-2023.pdf \(bmel.de\)](https://www.bmel.de/DE/Themen/Agroforstsysteme/Informationen_zu_den_ab_2023_geltenden_Direktzahlungen,_zur_Konditionalitaet_und_zum_INVEKOS.pdf)
- Broschüre der LLG Bernburg zur Öko-Regelung 5

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit

